

# Zwischen Brautschleier und Klosterzelle wählen

## Schicksale Museum zeigt Simmerns Herzoginnen

■ **Simmern.** Frauenschicksale in vergangenen Zeiten: „Nonne oder Braut – Die Herzoginnen von Simmern im 16. Jahrhundert“, so lautet der Titel der neuen Sonderausstellung im Hunsrück-Museum Simmern. Es handelt sich dabei um ein gemeinsames Projekt des Frauenforums Rhein-Hunsrück und des Museums der Kreisstadt.

Das Vorhaben wird aus Leader-plus-Mitteln der Europäischen Union gefördert. Kuratorin der Ausstellung ist Dr. Susanne Kern von der Akademie der Wissenschaften und Literatur in Mainz.

Während lange Jahre die Geschichte der Herzöge aus der Wittelsbacher Nebenlinie Pfalz-Simmern das Forschungsinteresse der Historiker auf sich zog, rücken nun erstmals ihre Frauen in das Blickfeld. Die Ausstellung beleuchtet die Lebensperspektiven der adeligen Töchter: Leben im Kloster, standesgemäße Heirat aus dynastischen Gründen, Stationen aus dem Leben von der Geburt bis hin zum Begräbnis: Nonne, herzogliche Gemahlin oder Witwe. Die Heiratsverbindungen der Wittelsbacher aus dem Hause Simmern reichen in den gesamten europäischen Adel, zum Beispiel nach

Frankreich, England, Holland, Dänemark oder Schweden.

In der Ausstellung wird nach Originalvorlagen die bunte Lebenswelt des Zeitalters der Renaissance im 16. Jahrhundert wieder lebendig. Für die Kinder gibt es Spielmöglichkeiten hinter der Fassade des alten Simmermer Schlosses. Über das Internet ist es möglich, die in der Bibliotheca Palatina verwahrten medizinischen Schriften etwa der Pfalzgräfin Katharina, die im Kloster Kumbd lebte, anzusehen oder einen Blick in das Herbarium des Matthias Harder zu werfen. Eine besondere Inszenierung stellt eine nachgebaute Hochzeitskutsche aus dem 16. Jahrhundert dar.



**Simmerner Herzoginnen sind Thema im Schloss.**

Die Ausstellung wird am Sonntag, 4. September, um 11.15 Uhr im Festsaal des Neuen Schlosses in Simmern mit einem anschließenden kleinen Empfang eröffnet. Sie ist zu sehen bis September 2012. Ein Begleitprogramm ist in Vorbereitung.

Zur Ausstellung ist unter gleichnamigem Titel eine Broschüre in Vorbereitung, die ab dem 4. September über das Hunsrück-Museum erworben werden kann.



Informationen: Hunsrück-Museum Simmern, Telefon 06761/7009, E-Mail [info@hunsrueck-museum.de](mailto:info@hunsrueck-museum.de), [www.hunsrueck-museum.de](http://www.hunsrueck-museum.de)

RZ 30.08.2011